

L. E. Rochholtz, Aargauer Besegnungen
(in ZsfldMyth. IV (1859))

S. 121

Für die Hühner.

Dass sie der weih nicht stösst und der fuchs
nicht nimmt.

nimm drei rinden ab einem wilden holzapfelbaum,
auf ein brett genagelt, auf jede rinde drei nä-
gel, auf jeden nagel drei streiche in den drei
höchsten namen, unbeschreiet am stillenfreitag
vor sonnenaufgang oder ob dem läuten zu machen.

(aus Kirchleerau.)